

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Zeune

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1913 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Aus der Nordmark

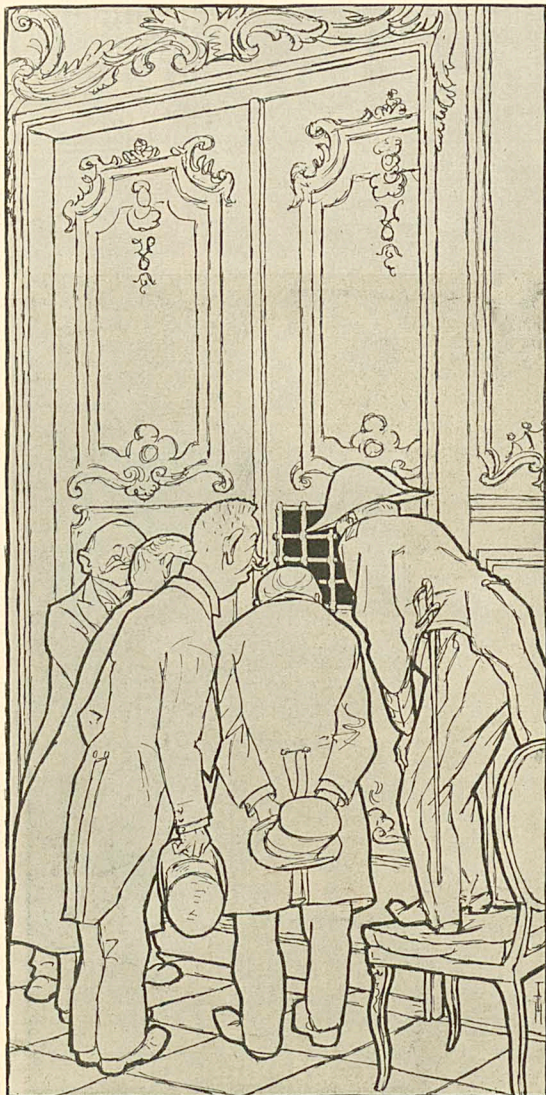
(Zeichnung von Wilhelm Schütz)



Die Witwe Hansen wurde verhaftet, weil sie ihren Enkelkindern Märchen des Dänen Andersens vorlas.

Die Zartfühlenden in Fürstenried

(22. B. Seite)



Nicht nur dem kranken König ist „jedes Gefühl für Sauberkeit abhanden gekommen“.

Letzte Frage

Der Film erschließt dem Geist das Inn're der Natur.
Man bringt den Dingen tief bis auf die Nabelschnur.
Kein Kästel lebt nicht mehr im laufenden Jahrhundert.
Gib's Mann, Weib oder Kind, das wo sich noch verirrt?

Denn alles kann man sein: Wie unser Kaiser lacht;
Wie man in Dapen Bier, wie man den König macht;
Wie Liebe oft betört; wie Däcker Nähe lachen,
Und wie in Heidelberg die Studiosen seihen.

Wie sich der Schenke auf einen Dichter sentt;
Wie man in Sindofan die bösen Menschen kennt;
Wie sich der Papst rasiert; wie Neues rausch veraltet;
Wie aus dem Duappen-Ei der Laubfrosch sich entfallt.

Dies und noch vieles mehr durchschaut die Bürger-schaft,
Und doch bleibt dem, der denkt, das Eine schleierhaft ...

Du machst, o Kinosfilm, sonst jedes Ding plau-sibel!

Nun löst mir das Problem: Wo du der ganze Stiebel?

Natursicht

Nur immer mutig!

Nachdem in Heidelberg eine auf Anerkennung des Regisseurs blutig verlaufene Meisur gestimmt worden ist, steigt der endgültigen Uebernahme des Entlastungsbetriebs durch die Filmindustrie nichts mehr im Wege.

Ein andere Firma hat denn auch schon längst zwei bekannte konservativere Herren gegen Diefenmonore verpflüchtet, einander öffentlich schwer zu beschimpfen und die Schmach im Grunemal bei dreimaligem Kugel- und zweimaligem Gefinnungswechsel mit dem heiterenigen Stiel abzumüssen.
Die Duellbänger stehen der Neuerung sympatistisch gegenüber, weil sie in der nachweisbar glänzenden Sponsorierung ein ethisches Moment begrüßen, das geeignet erscheint, die Entlastungs- idee bei einflüchtigen Gegnern zu rehabilitieren.
Die einflüchtigen Gegner ihrerseits sind in Erinnerung an die Wandlungen knospenförmiger Deumastifer zum Teil schon lebhaft mit der Neulion ihrer bisherigen Grundsätze befaßigt, und man hört nicht selten den doppelheiligen Ausruf: „Was's jeuen teuer war, soll uns nicht bittig sein!“

ammet

Das Staatsmännlein

Es geht ein Männlein still und stumm
Um die Verfassung stets herum,
Den Pflichten im Gummischuh,
Dann ist sein Schritt nicht mehr zu;
Auf runder Glanz weissem Stiel
Ein Schlüsselbüttlein feht,
Damit der Weisemann sich gepahrt
Mit einem Pfälzlein offenbart;
Die Dornenüll' auf dem Nasenlein,
Um groß zu leben, was da feht,
Und feht zu leben, was da groß;
Des Philosophen traugig Lo!

So geht das Männlein still und stumm
Um die Verfassung stets herum,
So wie die Erde früh und spät
Sich um die liebe Sonne dreht,
Bald feht es rechts, bald feht es links,
Doch stets daneben stielsterdings,
Begrüßt den binten sie und vorn
Gleich fern von Liebe wie von Fern,
Von oben, unten, grad und schief,
Mit einem Worte: objektiv.
Und fragt, wozu ein solch Dandier,
Ja dem, was Staat heißt, existier'.

Im Ehemas von Aquino feht
Kein Wort von dieser Natür,
Und auch die dei civitas
Von Augustin war ohne das.
Ja, selbst der weise Salomo
Ward ohne das des Lebens froh,
Und unter Urabn Adam hat
Statt ihrer nur ein Fregehblatt,
Woraus denn jeber, der fehtiert,
Ganz ohne weisres eruert,
Dah die Verfassung Feug und Eist
Und ganz verfassungswidrig ist.

Denn geht das Männlein still und stumm
Um die Verfassung stets herum,
So wie die Erde früh und spät
Sich um die liebe Sonne dreht,
Dann fragt sich auch: „Was soll die Feht'?",
Auch hier herrscht ein Naturschick.

Edgar Geisler

Wo bleibt der Tierschutzverein?

(Zeichnung von E. Schöner)



„Wie Rutscher können ja schlecht! immer no Automobil-Gauffeur' her'n — aber de armen Opaen, de müß'n ja plet'grad vertret'n, bald fon Reij nimmer gibt!"

Strenge Zucht

(Zeichnung von H. Straß)



„Was weent ihr denn, ihr dummen Jöhren? For Brot reichet der Geld nich, un Schnaps is nisch für Kinder.“

Chronik der Weltereignisse

Von Robert Schen

Die Völkerverflechtung bei Leipzig hat im großen und ganzen einen erfreulichen Verlauf genommen. Nicht Schwarzberg scheint trotzdem ein tüchtiger Feldherr gegen sie zu sein, wie aus den Strängen hervorzugehen, die in seinem Dornhalm niedergelegt wurden. Napoleon hat sich über Schwarzenberg's Strategie sehr abfällig ausgesprochen; er scheint sich über die Stimpertiere desselben sehr geärgert zu haben, soweit es ihm während der Völkerverflechtung seine überaus knappe Zeit erlaubte. Einen noch unblutigeren Verlauf nahm die letzte ferische Strife, dank einer sehr naturgetreuen Ebenbau, welche sich Österreich gegen Serbien endlich abgrenzen hat unter Verletzung auf das allerdinge in den Kreisen der Unterzeichner sehr mißliebige Völkerverflechtung. Es war die ruhlgste Kriegesgeschichte, die wir seit längerer Zeit mitgeteilt haben. Die Serben gegen ihre Gruppen aus Albanen juraid, und niemand trübte danach als der gallische Dahn, dem aber Stuland diesmal nicht hieig, sondern scheinbar gegenüberstand. Die europäischen Staaten antworteten; sie dürfen sich einige Zeit wieder der inneren Tünnis widmen, beziehungsweise deren Verpfändung, noch beziehungsweise der Aufständigung von Schwarzern, durch welche die Zeitschneide unbestätig Elemente an der Korruption einzuhandeln wird.

Der Vorgang, durch welchen sich der Kreis der Leute, die ein arbeitsloses Einkommen beziehen, erweitert, heißt Standa, wenn es in ungeklärter Weise geschieht, wenn es aber geschieht gemacht wird; Verwältung. Es war schon lange ein Rästel, warum gerade aus Österreich die allermeisten Leute auswandern. Daselbst ist gelöst; es hat sich herausgestellt, daß die Bevölkerung von hien zu besorgen Elementen dazu verurteilt wird, die von der Canadian Pacific dem Staate zur Verfügung gestellten Anleihenbewogen zu brünnen, um den landwirtschaftlichen Schönheitswettbewerb mit nassen Flügel Lebenen zu tragen, weil es traurig wäre, einem Vaterland den Rücken zu kehren, ohne es ordentlich geloben zu haben. Aber nicht dies ist die letzte und eigentliche Ursache der Auswanderung, diese scheint vielmehr auf unsinnige mit der amerikanischen Einwanderung zusammenhängenden, ohne welche die erstere schließlich so große Dimensionen angenommen hätte. Der österreichische Kriegsmittelmarkt hat nicht genug Leute, um das Land zu verteidigen, das für die Leute keinen Raum hat. Die Bevölkerung wäre ja nicht abgehend, für das Vaterland zu bleiben, aber nicht am Vaterland, und gerade das letztere wird von

ihm verlangt. Kein Staat sieht es gern, wenn seine ferische Bevölkerung entvölkert werden, und so konnte sich auch die österreichische Bevölkerung nicht gefallen lassen, daß es den Leuten in America besser geht. Die Canadian Pacific hatte die vom L. u. F. Pressebureau verbreitete Kriegsfahrt mißbilligt, um die Leute in ein Land zu locken, wo man einen Vöden hat, den man nicht zu verteidigen braucht, statt einen Vöden zu verteidigen, den man nicht hat. Das Schreiben der Canadian Pacific erregte das öffentliche Verwundern des Herrn Wallin, der es nicht dulden konnte, daß die Verteidigungsarmee, die in Österreich sehr mächtig sind, durch eine übertriebene Neugierde in die Süge getrieben werden. Es ist trotzdem nicht zu befürchten, daß aus der Angelegenheit ein Panama wird, weil eine Wärsere, in welcher sowohl Sachverständige verkommen, in Österreich nicht lange auf dem Neupertore bleibt.

Schließlich und endlich werden alle Liebestände reformiert; nur erleben auch man's. Im letzten liegt die Hauptfahrlässigkeit; das erstere kommt mit der Zeit von selbst. Während auf dem Kontinente die soziale Frage daselbst schiedlich erachtet wie die Quadratur des Kreises — von der man in der letzten Zeit immer fetter wird und auch dann nichts Gutes —, haben die Engländer beschlossen, die Landfrage zu lösen und nach so vielen Gebieten der Erde nun und England zu erobern. Dies ist um so bringender, als Irland durch die Dornereue verloren geht, zum großen Schmerz der Leute von Ulster, welche auf den Geschmack der Ulsterer gekommen sind und in einer sehr sehenswerten Parade dagegen protestieren haben. Was Irland recht ist, ist in Äthien billig, weil, solange die ferische Frage nicht gelöst ist, dies niemand von der böhmischen verlangen kann. Daselbst ist es den Deutschen gelungen, die Negierung an absurdum zu führen, welches in Gestalt einer Entschädigung des Verwaltungskomitees in Entscheidung trat, wo sich aber merkwürdigerweise die Parteien nicht zerstreuen haben, daß ihre Absicht endlich gelungen ist, sondern auf das mit soviel Fleiß bereitgestellte Abkommen nach überein gestimmt haben. Der Gerichtshof erklärte, das schließliche Patent ist dearrat ungenügend, daß es sich der juristischen Betrachtung entziehe, somit vom Gericht nicht geprüft werden könne, schon in Rechtskraft erwaache.

Die durch den allgemeinen Frieden wiedererwachte Lebensfreude ist in einem ganz zum Ausdruck gekommen, ohne welchen die Menschheit bisher zu ihrem eigenen Schade gelebt hat; es ist dies der Tango. Derselbe ist eine geistige Befähigung, aber derselbe, eine solche zu besitzen, ist eine bessere gefunden wird. Die Gegenpart hat er-

kannt, daß beim Denken nicht mehr berauschend, und andere Körpererlebnisse mit der Funktion betraut, und das Dasein auszufüllen mit Blut, wie aus dem Gehirn in die Veine abgeht, wo es viel weniger Schaden anrichten kann. Je taubstummer ein Mensch ist, desto mehr hat er den Zeigensessen zu sagen. Bei dem regen Austausch der Gedankenströme, welche aus der Luft ins gesellschaftliche Leben übergegangen sind, wird niemand überfordert, und die Dichter besitzen für ihre Dantaminen hohe Schwingen, welche ihnen zu können sind.

Das leibhaftige Dasein, welches nach offen war, wird nicht in Duskland definitiv gelöst; es es einen Ritualmord gibt und, wenn nein, ob ihn die Töden aus Furchtlosigkeit unterlassen, was auf sie ein so festes Dasein war, daß ihnen ein solcher zufragen wäre. Da es Leute gibt, die so bumm sind, einen Ritualmord für möglich zu halten, mag es auch Leute geben, die so bumm sind, einen zu begreifen. Verzeihen sollten sich die Töden geschmeidet fühlen, daß ihnen niemand einen gemeinen Mord tutraut, sondern nur einen aus transzendentalen Motiven. Der Papst wurde um ein Gutachten erlischt, ob es ihm vorzuziehen sei, daß aus religiösen Motiven Blut vergossen würde? Er gab den Befehl, daß dies beim Verbrechen nicht der Fall sei.

Stiller Tag

Der seufzige Himmel, nebelweilig und glatt, In dem nicht eine Wolke wallend schwebt, Dämmt in den Wald und bringt er wie nasser Schlip, Den man im Pragen solcher Dinge nimmt, In das Geäß der barten, wilden Föhren, Die an den Bergehängen wimmeln stehn, Als sollte keine regungstose Form In den erstarrten Lüften je vergehn.

Geschrieben Kitzler

Die jungen Richter

Von August Schreiber

Der Mensch leuchtet fort. Der dunkelste Strahl mit mächtigem Glanz am fahrlästerlichen Himmel. Kein Wein- und kein Bier, und große Schiffe lastete auf der Stadt Babylon.

König Salomon, der sich ergebend sein Lager auf der Kerkasse seines Palastes errichten lassen. Kein Schlaf kam in seine Augenlider. Er warf sich fort auf die Erde und spähte durch die Verhänge des Zeltes. Die Sonne, die über dem Berge stand, besah er sein Zell zu öffnen, und während ihm der Schatten die Füße trübte, winkte er der Schwärze, welche die Schatten der breiten Mauern, Kammern, Hofstätten deckte, verbargen.

Langsam schritten die Götter an ihren Stätten heran, dann begannen sie zu räumen, zu absinken, zu kretzen, war zuerst dem Könige die Arbeit ihnen bürde; schließlich sprachen sie.

Nabumad blühte glanzvoll in den andern Zeil seiner Stadt, zum hohen Entzücken des Volkes hinüber, wo die Priester immerfort wie Ameisen, haben die ungeheuren Weidenpfeiler hinauf- und hinabzogen. Er betrachtete die Tore und Einfänge, die für die Götter waren, die die Pfeiler der Pfeiler der Kerkassen, die riesigen Schiffsbänke gliden, als sich aus dem Gort seiner Weide eine milde Gierentille hob. „Die Herzen der Kinder und der Frauen, die ich um zu dem Gort führen sollst, damit du weißt, ob sie gut ist“, sang sie. Die Überwachen Nabumad's luden in das Zweite, und luden zu sehen, was gelprochen hatte, doch die Götter brängten sich schon wieder eifersüchtig vor einander, und er werte nur mehr beifere, barte Stimmen, die davon fragten, wann er aber die Götter, oder die Götter, die er jene Stadt gelübt und gerührt und wie viele Leben da und dort unter seinem oder seiner Vorfahren's Schmetz geblieben waren.

Die Götter, die des Krieges müde. In seinen Cavern, in fremden Vöden, auf Bergen, in Ädern, an den Strömen standen seine Taten in Erz und Stein geröhren. Seine Wälderströme bauten in jenen Zeiten, die er um zu dem Gort führen sollst, und er war daran, nicht zu werden. Und er hob seine Hand, und die Schwärze der Weiden und die Götter, die er jene Schwärze wie alte Ouben, die, langsam am Boden bahnstatternd, dem Menschen weichen.

Nur Nabumad blieb und betete an. „Nabumad, die Schwärze mit dem Hebräe. „Oh, daß wir Richter nicht alle Männer wären, sondern ganz jung, jung wie Kinder! Dann würden wir besser richten und nicht auf den Saß Goldstaub setzen, den der zur Einfahrt.“ (Schluß auf Seite 584)

Lieber Simplifizimus!

Als Gymnastik wählte ich bei frommen, sehr frommen Verwandten. Morgens, mittags und abends verformte man sich zu umfangreichen Gebetübungen, deren Sinn ich heute noch nicht ganz erfasst habe, deren Quantität aber jede Gebetmühe in Schranken gestellt hätte. Sehr häufig folgte im unmittelbaren Anschlusse an die im doppelten Tempo gesprochene Schlussformel eine

naive Rede, wie zum Beispiel: „Du, Männchen, ich mache besser doch andere Weihnachtsübungen; g'rad hab' ich mir's so ausgedacht.“

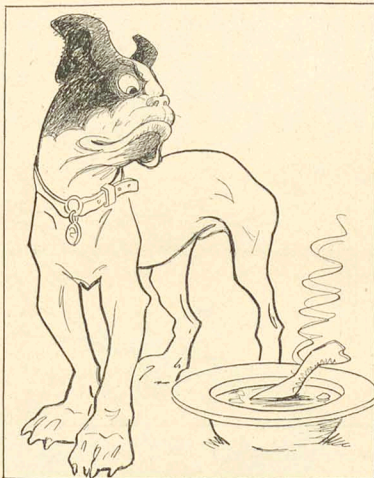
Es war Vergleichschießen. Der Hauptmann befahl einem Einjährigen, den Prozentfuß der Zerscher zu berechnen. Der meibete: 8,2%. „Unmöglich“, schrie der Hauptmann, „das kann nicht stimmen; das ist zu wenig. Feldwebel, rechnen Sie die Sache auch mal.“ Dieser meldete gleich darauf:

8,20%. — „Na also, ich sag' es ja doch gleich, daß es mehr sein müßten; diese Einjährigen kann man doch zu gar nichts brauchen!“

Der Religionslehrer ereifert sich bei den Gottesdiensten gegen die „Aingläubigen“. Er fragt den aufgerufenen Schüler: „Wie kommt es aber, daß es frommen Leute gibt, die nichts glauben?“ — „Was fehlt denen?“ — „Die Intelligenz.“ — „Na, daß lan ja g'rad die G'heiteren!“

Verführung

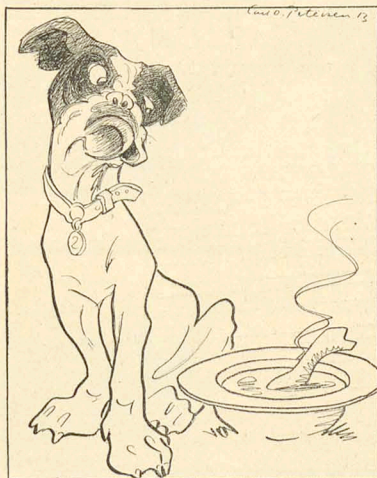
(Zeichnungen von E. D. Peterßen)



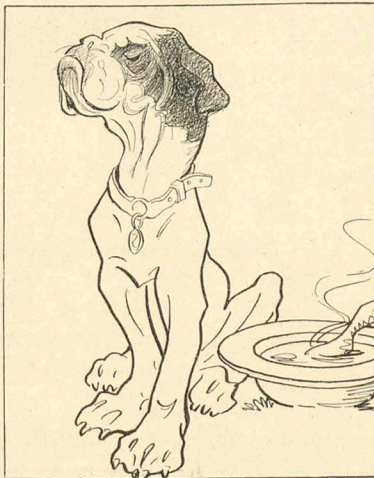
„Das soll ein Hundefressen sein? — — —“



„Fru! Oehbel! — — —“



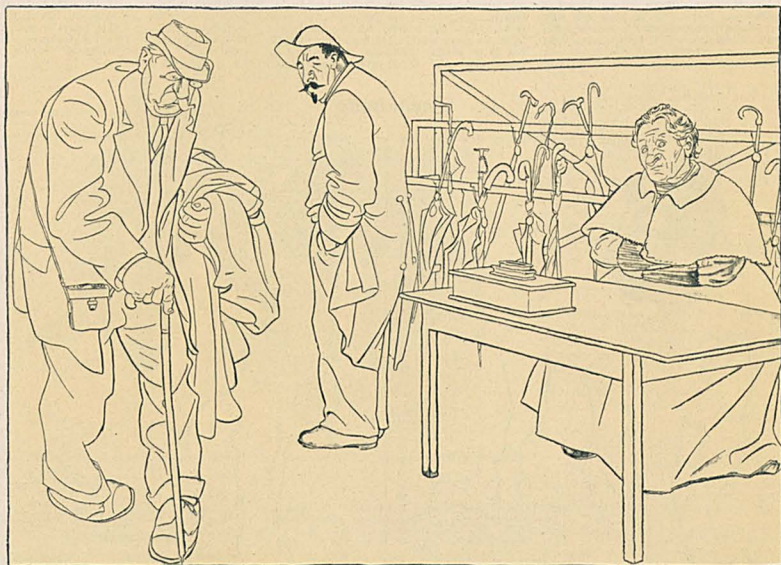
„Eigentlich härt' ich ja Hunger — — —“



„aber man hat doch schließlich Charakter!“

Allteutsche in Paris

(Schmungen von Witz)



„Leicht war's ja nicht, durch die ganzen Gänge zu hinken.“



„aber ich habe den Erbsend wenigstens um zwanzig Centimes bemogelt!“

Gillette

Kein Schleifen
Kein Abziehen
Sicherheits-Rasier-Apparat

Denken Sie an den „GILLETTE“, wenn Sie Einkäufe für Weihnachten machen.

Die Biegung der Klinge tut's.

Wenn Sie vollständige Zufriedenheit vom Rasieren wünschen, dann bedenken Sie sich des Gillette, des einzigen Apparates mit der einstellbaren, biegsamen Klinge. — Gillette-Klingen sind unerreich in Bezug auf Stahl und Härte der Ausführung. Scharf, glatt und dauerhaft, werden sie Ihnen das Rasieren zufriedenstellender und angenehmer machen, als Sie es bis jetzt zu tun imstande waren.

Gillette-Klingen in Paketen von 6 Stück (12 Rasierabschnitte) Mark 2.—, in verpackelten Kassettens von 12 Stück (24 Rasierabschnitte) Mark 4.—. Kaufen Sie rasige noch heute. Verlangen Sie den Gillette-Katalog kostenfrei bei des Händlers.



Echt sind unsere Apparate und Klingen nur, wenn sie mit nebenstehendem Warenzeichen versehen sind. Apparat patentiert. Name geschützt.

GILLETTE SAFETY RAZOR Ltd., BOSTON U.S.A. and LONDON.
Generel-Depotär: E. F. GRELL, Importeur, HAMBURG.



Beachten Sie die Biegung, durch welche die automatische Einstellung der Klinge bewirkt wird.



Brennen & Spannen
der Haut
nach dem Rasieren
verschwindet sofort
durch
CRÈME PERI

Tube 75 Pfg.
Überall erhältlich.
Probieruben gegen
Einsenkung v. 25 Pfg. frei.
Dr. M. Albersheim
FRANKFURT A.M. 3
Einzelnheiten des Zahnersatz
Zahnpulvers „ARABIT“

8 Briefmarken
Alle verschieden!
100 Stk. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.
500 Mark. nur M. 3.50 1000 Mark. nur M. 11.—
500 Reichsmark. „4.—“ 1000 Reichsmark. „4.40“
100 Engl. Pfund. „4.50“ 100 Engl. Pfund. „4.50“
100 Belg. Franc. „3.—“ 100 Belg. Franc. „3.—“
Max Herbst, Buchh., Hamburg H.
Grosze Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Seronar
Erstklassige Metallkamera

Seroplan
Erstklassiger Doppelverschlusssystem

Seroplast
Erstklassiges Prismenfernglas

Musterbillige Ausführung
Ausserordentlich preiswürdig

Schwache Zahlungsbedingungen

Detailiste auch über andere
Kameras usw. kostenfrei

G. Rüdtenberg jun.
Hannover und Witten

Sulima's

Revue
Cigaretten

in hoher Qualität

Woo

GIPKENS

ADLER bleibt auf Grund seiner
unübertroffenen Eigenschaften
das bevorzugte **Automobil**, sei es als
Sport-, Touren- oder Luxuswagen, als Laft- oder
Lieferungswagen, als Feuerwehr- oder Krankentransportwagen.

ADLERWERKE vorm. Heinrich Kleyer A.-G. Frankfurt a.M.

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M., bei direkter Zusendung außer Kreuzland 3 M., im Ausland 3.60 M.; pro Jahr 14.40 M., bei direkter Zusendung 10 M., resp. 22.40 M. — Die Liekhaberangabe, auf qualitativ ganz hervorragendem schweizer Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M., bei direkter Zusendung in Rolle verpackt 10 M., im Ausland 22 M., für das ganze Jahr 30 M., bei direkter Zusendung in Rolle 30 M., resp. 44 M.; in Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal 1.00 M., mit direktem Postversand K. 4.00. — Inserions-Gebühren für die 5 gespaltene Nonpareillezeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau's der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

(Schildung von N. Grief)



„3 moon' halt allweil, früher, wo mir net die herrschende Partei war'n, is' s' uns besser gang'n. Best können mir net die Verantwortung für alle Dummbheiten den andern zuschieben.“

LATEINISCH

Können Sie jetzt ebenso wie Altgriechisch und die modernen Sprachen leicht, billig und bequem durch die weitverbreiteten Unterrichtslehre nach der Methode Konstantin-Gewandtschew für den Selbstunterricht erlernen. Die Unterrichtslehre für Lateinisch beginnt sofort zu erlernen. — Die Methode Konstantin-Gewandtschew ist von Naturwissenschaften und die Methode der Sprachwissenschaft bearbeitet und ist — ohne Vorkenntnisse — von den ersten Stufen an das gründliche Sprechen, Schreiben, Lesen und Verstehen lehrbar. Sprechen, die muttersprachliche Ausdrucksweise dieser

Methode garantiert bester, daß Sie genau so wie der Muttersprache sprechen. Die langjährige Logik der Erläuterungen macht das Studium nach dieser Unterrichtslehre zum Vergnügen und führt zum sicheren Beherrschen. — Verlangen Sie unsere reichhaltige, mit vielen Karten ausgestattete Broschüre „Fremde Sprachen und ihre Erlernung“ (mit der Einführung Str. 7 in der Unterrichtslehre der interessierten Sprache. Die Zusammenstellung lateinischer und ohne irgendwelche Verpflichtungen für die Schüler die heute noch eine Postkarte an die

Langenscheidt

100 104 Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Schönhafer 29/30.

MERCEDES



Mk. 12-50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16-50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-FABRIK
G.E.S. M.B.H. FRIEDENSHAGEN 185
BERLIN
UBER 700 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2

Extrafache Remontoir-Double-Gold-Kavalier-Uhr!



Den echt goldenen Uhren höchst nachgeahmt. Herrlich schönes handverfertigtes Sprungdeckel mit zarten Dessins. Geprägtes Metallzifferblatt mit arabischen Zahlen und Sekundenzeiger, genau reguliertes und garantiert genau schickes schickes Schwanzwerk, Original-Garantieschein für 5 Jahre, bez. für guten Gang und Haltbarkeit der goldenen Uhren & Mark (Preis 12.50), selbst gegen Nachahmung d. Uhrenfabr. **Jakob König, Wien III 123, Löwenturm 37a.**



Einige gute Erfindung ist der neue Universal-Nasenformer „Kello“, Mod. 16, welcher neben von dem Spezialisten vorgelegt wird. Dieser ist ebenso stromschon konstruiert als auch wird jedem, welcher mit seiner hochstehenden, dicken od. langen Nase nicht zufrieden ist, allein anschaffbar. Dienst erweisen vom Hofrat Prof. med. v. Eck aus, glänz. Anerkennungen. Nachts traubar, Preis M. 2.75, mit Präzisions-Regulator 3.—, deggl. mit Kautschuk 1.—. — Bisher 2000 Stück verkauft. Spezialist L. M. Baginski, **Berlin 222, Winterfeldstr. 34, und**

Gegen Schwerhörigkeit und Geräuschen werden mit Erfolg Dr. Hübers patentamtlich geschützten Gehörtrichter angewandt. Preisprokte gratis durch unsere Vertreter oder durch **E. Oberle & Co., Düsseldorf.**

Wenn Zeit Geld ist, dann sparen Sie sich die Kosten für den Kauf von Zeitungs- und Zeitschriften. Sie können sie durch den Kauf von **Zeitungs- und Zeitschriften** sparen. Sie können sie durch den Kauf von **Zeitungs- und Zeitschriften** sparen. Sie können sie durch den Kauf von **Zeitungs- und Zeitschriften** sparen.

Die modernsten u. besten **Zeitschriften** u. **Zeitschriften**. **Verlangen Sie Katalog!**

Magenleiden! Hämorrhoiden! Hautausschläge!
Kostensenkendes teils aus Wunsch **Wieder**, welcher mit Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden sowie Hämorrhoiden, Fieberten, offeneren Heinen, Entzündungen usw. leidet, mit wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon schnell u. dauernd befreit wurden. **Tränende Dankgebühren.**
Krankenschwester Wilhelmine Walkmühlstr. 26, Wiesbaden 202.



GoerzTENAX

Handliche Camera von höchster Präzision für alle Zwecke der Photographie (Neuauflage Modell)
Goerz Taro-Tenax 9-12cm mit Goerz Tenaxmagazin von M. 115.— an
Benz durch alle Photohandlungen Preisliste kostenlos
Optische Anstalt C. P. GOERZ Aktiengesellschaft Berlin-Friedenau 81
WIEN PARIS LONDON NEW YORK

Goeben ist erschienen Sans Böttcher Ein jeder lebt's

Novellen
Amflog und Einband von Alphons Woelfle
Geschieft 2 Mart, gebunden 3 Mart

Etwas leicht Gewaltsames ist in den meisten dieser Novellen Sans Böttchers, noch auf den ersten Blick einer vorzugsvollen Botirne wegen da zu sein. Doch bald merkt man den Verfall dieser Unlicht, die aus der eigenartigen, gewissermaßen verbergenden und doch wieder unermittelten Wortwahl entpringt, die Böttcher in einem milden, künstlerischen Wohl rausch handhabt. Deshalb sind diese Novellen voll von einer unerklärlichen Spannung, die aus der Intensität in sie geflossen scheint, mit der der Verfasser seinen Stoff angeht, bedacht, verwendet, nicht losgelassen und gemeinert hat. So sind föhliche Stücke in der Sammlung. Ein eigenartigsten und wertvollsten ist die größere Gedichtnovelle „Daphantel“, die an ihrem Inhalt gemessen ein feiner Roman ist. „Der humorvolle wollen Gedanken ist „Die milde Milch vom Dier“. Der fiktivste „Daphantel“ genannt, von gebildeten Studien und felsen, die ein Stück Menschenfindel bisshonell beleuchten — heitere, schmerzliche und wehmütige Schicksale —, und die schenken „Auf der Straße ohne Häuser“. „Oversollerte Kurfarer und Kettler“. Durch das Schließellose eines Lebens“ und „Das — mit dem blühenden Passagier“. Und also ernten man in diesem Novellenband ein schönes, lesenswertes Buch.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Trübe Ausichten

(Zeichnung von Henry Thiel)



Fräulein, Sie werden immer dicker. Wenn das so weitergeht, werden Sie bald von Ihrer Säge allein leben müssen!

VAN HOUTEN'S
CACAO
für jeden Haushalt

Fort mit den Tätowierungen.
Schmerzlos verschwindet jede Tätowierung in kürzester Zeit, ohne Narben, ohne Berufsunfähigkeit durch mein „Salinon“. Einfache Anwendung. Kein Schmutzen, Erfolg garantiert. Aerztlich beglaubigt. Preis Dose mit Anweisung M. 1.20 Nachnahme direkt zu beziehen von: **J. Baumgartner, Mannheim-Neckarau, Adlerstr. 55.**

Das beste Weihnachtsgeschenk
Schlüssellos und feuersicher
mit selbstkombinierbarem Buchstabenabscloss sind die
=**Sicherheits-Geheimkassett.**=
Vom Bes. auf beilieg. Worte einzustellen. Unzähl. Wortkombinationen. Vorsetz- u. Aufbewahrung v. Geld, Schmuckschachen, Sparbüchsen, Briefgeheimnisse, usw. Zu versch. Preisen v. 3.4.— bis 8.20. Vert. Sie selbst. grat. Illustr. Preis v. 1. Pr. Nr. 25. Zu beziehen durch **B. Kinsky, Berlin-Wilmersdorf 10, Babelsberger Str. 47.**

Sie verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestellungen auf den „Simplificimus“ beziehen zu lassen.

PALOTTO
der Schutzputz in fester Form macht Lack nicht brüchig, die farbigen Elemente nicht fleckig. Ueberall à 50 Pfg. Chem-Fabr. **Paul Feibelmann**, Kaiserstrassen 11.

Beste **MOZIK-BÜCHER**

Tabend Casored besucher
Illustrierter
Einfacher
Für Tasche und
Wandtafel
Viele Sorten
Gewinnbringend
F. Soennecken
Berlin u. Leipzig

Soennecken's
Ringbücher

„REGINA“ „Sicherheits-Goldfüllfederhalter“
Der beste Füllfederhalter und das schönste Weihnachtsgeschenk.
Unter Garantie ist ein Auslaufen, Tropfen oder Schwitzen unmöglich.
Unsere patentierte Konstruktion verhindert das Zerbrechen der Spiralen.
Mit feinsten 14 karätig. Goldfeder Mk. 10.— p. Stück.
Auch mit größerem Goldfedern Mk. 14.50, 19.— und 25.— per Stück.
Alle Halter und Goldfedern werden in Sicherheitshalter „REGINA“ ungarbeitet.
In allen besseren Geschäften erhältlich, aber ausdrücklich „REGINA“ verlangen, wo nicht, werden Bezugsquellen nachgewiesen.
Kataloge gratis und franko.
Klio-Werk, c. m. b. H., Hennef 70 bei Köln a. Rh.
Alleinige Fabrikanten der vorzüglichen Taschenleiste „KLIO“ mit Spitzer Mk. 1.— per Stück.

Rotsiegel Krawatten
CE-EL CO bürgen für Qualität

ZEISS
Feldstecher
für Reise-Sport-Jagd
Vergößerung 5-16 fach
Hohe Lichtstärke
Großes Gesichtsfeld
Zu beziehen zu Originalpreisen durch die meisten optischen Geschäfte
BRUNN HAMBURG
MALLAND
J. ZEISS
ST. PETERSBURG
TOKYO
WIEN
Prospekt 1 1/2 Kostenfrei

Patent **Polyplast-Satz**
Präzisionskameras
aller Systeme u. Ausstattungen jeder Lichtstärke. Vergrößerungsapparat und Prismenokular. — Bevor Sie kaufen, verlangen Sie **Hauptkatalog 1912** gratis und franko. **Salge der Belichtungsstatel** nach Dr. Staebble, gr. 50 Pfg.
Dr. Staebble-Werk
München 6 B.

Warum laufen Sie mit absteihenden Ohren herum?
Augenblickl. A. hilflos schaffl
Egoton.
Erfolg garantiert.
Preis M. 7.50 excl. Nachnahme. Prospekt gratis und franko. Unantastliche Verpackung.
J. Rager, Chemnitz, Sa., Friedr. August-Str. 9.

Soeben ist erschienen

Sir Galahad Im Palaft des Minos

Mit 12 Autotypetafeln und einem Plan
Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 4 Mark 50 Pf.

Über den »Stadeldraht des Fachwissens« hinweg, zeigt dieses Buch zum erstenmal ganz Europa das neue Wissen um seine Fundamente. Was hier in Bildern und Belegen gezeigt wird — sieht einem Märchen gleich. Schon im dritten Jahrtausend v. Chr. war in Europa eine hohe, fast perverse Blüte präzöler Kultur. Eine noch rätselhaftere, wunderbar gepflegte, fast überzüchtete Rasse lebte um das Mittelmeer in luxuriösen Palaften mit modernem Komfort. Hofläsien in Federhüten, Reflektoren und Louis XV.-Schühchen, anzuflehen gleich gottlosen Fayence-Puppen, gaben gerade in ihren »englischen« Landhäusern oder nahmen teil am Sport der Männer — alles in fernen Jahrtausenden, da man den »Europäer« sich noch als zotigen Halbmenschen vorzufühlen liebt. In getrafftem Stil geleitet das Buch durch diese neuentdeckte Welt, ihre raffinierte Erotik, Religion und unvergleichliche Architektur, auch fchöndar mühsam durch alle Rassenprobleme und Zunftfragen — selber zumlos! Sehr »leichter« Föfles bedurfte es, ein fo großes Gebiet zu umkreifen. Dieses Buch ist ein ganz neuer Versuch, fast unzugängliches Spezialwissen völlig Gebiete — konzentriert und durchleuchtet — als reizvolles Spiel dem guten Europäer darzubieten.



Der Trichterträger

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Soeben ist erschienen

Abolf Rößter Die bange Nacht

Roman

Geheftet 4 Mark 50 Pf., gebunden 6 Mark

Abolf Rößter hat vor einigen Jahren die Aufmerksamkeit des deutschen Lese-publicums durch den von dem ganz maßgebenden Preffe glänzend besprochenen feinen und höchst persönlichen Romanband »Die zehn Schönsteine« erregt. Heute erhalten wir von ihm seinen ersten Roman, ein höchst feines und schönes Werk. Das wohl geeignet ist, seinen Plänen neben literarischer Anerkennung auch Popularität bei der Menge des deutschen Volkes zu erwerben. »Werden und Waschen« eines in seinen Vorzügen und Fehlern starken Menschenfindes sind uns hier von einem ebenso Starken, von einem gefunden echten Niederdeutschen geschildert. »Die bange Nacht«, — damit meint der Dichter die schwüle Zeit der Jugend- und Entfaltungsjahre, in denen vielleicht am schwersten zu kämpfen hat, vor — mit Vorsatz zu freuden — aus feinem Dichte die Hügel zu hohen Berg entfallen will. Aber der junge Steen, der Held des Romanes, findet kein Erwachen und seinen Weg, man könnte vielleicht sagen: eine erbliche Entfaltung. »Wer leben ihn zum Schluß, geleitet von treuer Liebe, hinauswachen in den klaren Tag, auf das Schlachtfeld der Kämpfe von heute. Wir haben das Gefühl, daß er leben wird, und freuen und daran, denn wir haben ihn liebgekommen, weil er so ehrlich und mutig, ohne falsche Überstärkung, vor und lebendig gemacht wurde. »Nichtgeleitet« ist die Hauptperson zwischen ebenso lebendig und deshalb menschliche Menschen, die ganz aus dem Boden erklärt sind, in dem sie wurzeln. Hamburg und Schleswig-Holstein, die Stadt und die Landschaft, sind wohl selten mit solcher Liebe und solcher dichtester Kraft gesehen und gezeichnet worden, wie in diesem Werk einer Seimatkunst im besten Sinne des weit mißverständlichen Wortes.

Früher ist erschienen

Die zehn Schönsteine

Novellen

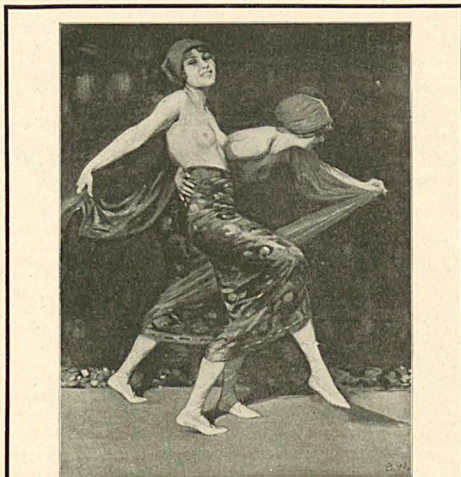
Umfassung von Th. S. Heine

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark, in Halbtrag 6 Mark 50 Pf.

Neue Freie Presse. Wien: Diese Erzählungen hat ein Mensch geschrieben, der aus irgend- welchen ungeliebten Umständen ein verarmtes und geliebtes Dasein führen mußte, und der sich dabei mit allen Sinnen in die verbute Wirklichkeit hinaussetzte. Ein Mensch, der auf die feinen Unterschiede heute, vor besten Sinne sich das liebste bezieht, der sein Leben hat, ein empfindlicher Mensch, auf den auch das kleinste übernatürliche und Dämonische merkwürdig wirkt. Neue Hamburger Zeitung: Das erste Buch eines neuen Mannes, aber erbaulich in seiner Tiefe und in der harten Vorzüge, daß eine ganze Reihe altfeindlicher Dämonen davon vertrieben, dieses Buch ausweisen ist eine Probe, wie sie einem im Laufe eines Lebens nicht oft stößt. Jeder das Ungefähre dieses Buches will ich nur das eine sagen, daß es reich und vielseitig ist und doch immer auf die Dämonen zurückzuführen ist, daß Stoffe wie das Gemüthe, wie das Gemüthe hat. Das Gedicht von feinen Sammelst ist eine jaute Werbung, die Erzählung von Gärtnere starkten wie ein Wäptraum: aber beide haben die gleiche Wahrheit eigenem Erlebnis, nicht mehr nicht minder als die Geschichte von »Sommers Gitter«, obwohl in der Dichtung die unmittelbaren gibt. Wirk noch als das Einzige gilt über der Zusammenfassung, und der ist tief, voll, feiner von Seele.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen

oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S



B. Wennerberg, »Variété«

Tiefdruck mit Handkolorit — Bildgröße 40 x 30 cm, Papiergröße 70 x 58 cm
Preis 5 Mark — Kunstdruck Nr. 191

Soeben erschien der neue Kunstdruck-Katalog mit über 270 Abbildungen, den der Verlag gegen Einsendung von 1 Mark (auch in Briefmarken) liefert.

Zu beziehen durch die meisten Kunst- und Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Soeben ist erschienen Hans von Angeln

Moderne Soldatenerziehung

Die Forderung des Tages für die Armee

Eine kostenlose Wehrkraftverstärkung um 1000 Prozent

Geheftet 2 Mark

Diese Schrift eines für seinen Beruf und unser Heer begeisterten, aber nicht kritiklos begeisterten Offiziers ist geeignet, nicht nur in militärischen Kreisen, sondern überall in unseren Volkskreisen zu machen. Handelt es sich doch bei den Vorschlägen des Verfassers um eine kostenlose Verstärkung unserer Wehrkraft, die Hans von Angeln auf 1000 Prozent berechnet, — etwas, was gerade zu einer Zeit interessieren muß, da von uns Deutschen ein Milliardenopfer für das Heer verlangt wird. Nach der Meinung des Verfassers ist eine so ungeheure Erhöhung unserer Schlagkraft dadurch zu erreichen, dass unsere Infanterieausbildung reformiert, dass dabei alles zum alten Eisen geworfen wird, was veraltet und überlebt ist und un- nützt die Zeit für wichtigere Dinge stiehlt. Zwei Dingen gibt Hans von Angeln besonders die Schuld daran, dass die Schlagfertigkeit der Armee bedroht ist: der übermäßigen Wertung küsserer Schönheit und Gleichmässigkeit und der leidigen Bequemlichkeit. Um das Uebel an der Wurzel zu fassen, geht er davon aus, das Wesen der Ausbildungskunst zu ergründen, um dann die kritische Sünde an jedes einzelne Ausbildungsgebiet zu legen. Er vertieft in Wesen und Zweck jeder soldatischen Kunst, stellt die Ziele fest, die dabei erreicht werden müssen, und prüft, ob unser heutiges Ausbildungsverfahren den Grundregeln dieser Kunst Rech- tung trägt. Aber er begnügt sich nicht mit Kritiken, sondern versteht es, positive Vorschläge zu machen, die notwendigen und zweckmäßigen Reformen klar ins Licht zu stellen. Jedem Offizier, der es ernst mit seinem Beruf meint, wird dieses frei- müthige, aber von echter Liebe für die Armee getragene Buch viel zu denken und zu lernen geben. Dabei ist es so recht frisch und neu, dass es nicht nur Offiziere und Befasste sich mit der Beseitigung von Missständen, unter denen in unserem Lande der allgemeinen Wehrpflicht fast jeder gesunde Mann selber hat leiden müssen, dass mancher Welt über die beruflich interessierten Kreise hinaus Aufsehen machen muss. Und mag es die Anhänger des alten Soldatenans in Offizierskorps durch dieses Werk ärgern, — in den Augen jedes Vorurteillosen wird es als das dastehen, was es ist: als eine patriotische Tat.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S



Leberfragt

(Zeichnung von Henry Ding)

„Wieviel Kinder bamm' & eigentli. Herr Schlachbar?“ — „S woof net, i dar feit Mittag net dapoam.“

Henry Ding

ein rosiges jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die nur allein echte

Jede Dame liebt Streckenferd-Seife

die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co. Radebeul.

Preis 4 Stück 50 Pf. in einer Kiste, auch die Lilienmilch-Creme. Diese und jede Flasche in einer Packung zu 10 Stück, 50 Pf.

„Ihre Analyse ein untrüg., nichts verhehlt. Spiegel. Ich denke da an das Bildnis des Dorian Gray.“ Wer von, briefl. Charakt.-Skizzen, Alben des Alltagsentzug. Prospekt frei. P. Paul Liebe, Augsburg I.

Taschen-Uhren

für Herren u. Damen, nur Qualitäts-Fabriks, liefern wir unter voller schriftl. Garantie gegen Monatsraten von 2 Mk. an

ohne Anzahlung

5 Tage zur Probe

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen. Illust. Uhrenkatalog gratis und frei! — Als besonderer Beweis unserer Leihfähigkeit offerieren wir: Kavalier-Uhr mit Sprunggewehr, Dabluhr u. Zehrschneidwerk echt gold-vernickelt, Silbervergoldet, Preis 60 Mk. Monatsrate 3 Mk. — Von Sie Preisgeld. Postfrei gerichtet. **Bial & Freund, Postfach 171,696 Breslau II**

Jeder spielt sofort Klavier!

Ohne fremde Hilfe — ohne Notenkenntnis kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit dort und fehlerlos nach der „Tastenschrift“ Klavier spielen. — Probierprobe und Anführung sendet gegen 50 Pfennig der **Musikverlag „Caphornio“, Friedenstr. 40/2 bei Berlin.**

Wer einen schönen Gegenstand braucht oder verschenken will, findet geschmackvolle u. große Auswahl

Dokumenten-Ordner mit neuem Sicherheits-Gehemlichheit. Ohne Schlüssel. Nur vom Inhaber zu öffnen. Aus dauerhaftem Leder M 12.—		„Elektra“ neuester Handapparat, durch einen Druck sofort elektrisch beleuchtet. ff. vernickelt M 12.—
Uhrarmbänder neue moderne Formen mit guten Werken in Silber, Gold und Leder M 6.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.— Bis 150.—	Zusammenlegbare Brückeltische aus fehm. gemesselt. Holz. Platte mit artigen Tuch bezogen, praktische Systeme, Einzel- und ohne Tisch zusammenlegbar. M 15.—, 20.—, 22.50, 25.—, 27.50	Kavallerkette neue feine Gliederform aus echtem Gold M 20.— ff. vergoldet M 4.50
Leife-Vergrößerungsglas mit Brückelzweigen Eisenbahn-Station und ff. vernickelte Fassung. Neue handliche Form. Damengr. M 3.50 Herrengr. M 4.50	Blühriete Präfilien Nr. 70 über Lederwaren Nr. 71 über Leinwandwaren Zulieferung kostenlos	Portemonnaie Tip-top ganz hohe, elegante Form, mit Bronzeverhabe und Goldverhabe. ff. Saffianleder M 6.—

Albert Rosenhain

Berlin S.W.19. Leipzigerstr. 72-74

Wer krank ist und Interesse hat für gute Hausmittel

Seine Arznei- oder Gehelmmittel verleihe kostenlos schriftl. Erklärung durch:

Krautendoktor Marie, Wiesbad. 6 1/2 Reichelstraße 14

Magensiden, Stubberstropfung, Hämorrhoiden, Blutmangel, Bluthüftigkeit, Schwächefälle, Sprechschwierigkeit, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Gallenstein, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Zosterkrankheit, Brust- und Rücken-, Krampfadern, Fuß- und Halsleiden etc.

Defenit-Pommes & Zigaretten

Ausgabeort: **Hugo Wolf, Berlin-Halensee c.**

Welt-Detektiv

Anhänger Prell - Berlin W 9
Behrenstrasse 451, 1. St. Hofstr. Nähe Linden. Tel.: 227.3071.
Beschäftigung auf Reisen, in Bäder-Karotten etc., Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen in u. Ausland.
Heirat-Angabe, Verlobung, über Verloben, Lebensverträge, Verlobung, Heirat, Vermögen, Vermögen, Mitgift etc.
zu allen Fällen der **Welt-Diskret!** Zuverlässigkeit! Tausend freitwill. Anerkennungen, u. a. von Bohren, Rechtsanwältin, Richters, Offizieren, Kaufleuten, viel sonst. Süddeutschen beweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschlag gratis in unentgeltlich Kuvert ohne Firma.

ZI-DRUK der neue Halbschuh

Patent anorm.

§ für Damen u. Herren §

Schuhfabrik Spiess Stuttgart.

Hurrah! für Wach auf

der Besieger der starken Bärte und des unreinen Teints.

Eine Wohlthat für jeden Herrn ist das Rasieren mit „Wach auf“
Hygienisch — sparsam — praktisch — bequem — kein lästiges Brennen — zarte weiche Haut. „Wach auf“ ist keine Seife, daher alkalienfrei! Auf Rasieren ist „Wach auf“ geradezu unentbehrlich, da Wasser, Naph und Pinsel überflüssig und stets gebrauchsfähig. Im Gebrauch Allerhöchster und Höchster Fürstlichkeiten, der Herren Offiziere, ärztlicher Kreise und der Gesellschaft.

Auch Damen gebrauchen „Wach auf“ zur Erzielung eines zarten, jugendfrischen, reinen Teints, zur Verjüngung der verwelkten und erschlafenen Gesichtshaut — Gegen Gesichtsröte, rote Nasen, Sommersprossen, unreine, rauhe spröde Haut (als Massage-Creme) mit kaum erfohmtem Erfolge. — In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften erhältlich.

General-Depot für Oesterreich-Ungarn:
M. WALLACE, k. k. Hofl. WIEN I, Kärntnerstraße 30.

Kosm. Lab. WIENI Haby

Königl. Hoff. :: Berlin NW 7

Aluminiumdose M. 2.00
Große Steindose „ M. 1.50
Zwanzig M. 1.50 u. M. 2.50

Landeshuldigung

(Zeichnung von G. Böhm)



— — Geppel, der Raufsch g'langt für jenen Stint! — —

nach auf den Geleirgen, den Jener an seiner Kedeften mächtig und drohend gegen uns erhebt. Dann würden wir nicht den Jungen hart fragen, weil unter wollem Herz in seinem jungen Verbe kein mächtige und vor Zeit bereitet, und nicht den Armen fähig verdamnen, der da nicht vor uns ärtet und unförmig hochmut Weibrauch spendet. Ob, Eigenmut ist böse.

„Geht!“ gebot Nabunad und atmete tief auf, denn der Hundstern begann zu brechen; ein Suprast irren die Fischer der Küsten; die Plauen in seinen Wärdern fästern, und aus der Wüste von fern kam der süße Dampf des Morgenwindes.

Die Dattelpalmen wiegten sich, und Nabunad entschloßmerkte. Wie aber die Stunde kam, da er sonst im Verein mit dem Weisen zu Gericht zu sitzen pflegte, traten seine Herode vor das Volk, boten Hände und Stäbe und verführten:

„Am Namen des allmächtigen Königs, des Herrn der Welt: Ich sage: Ich bin müde des Nichtens, und ich bin müde und will nicht sein zu meinem Volke. In meiner Statt sollen heute richten Kinder. Und bei meiner Herrschaft: jedes Irtel, das dreimal aus dem Munde ging, ist rechtskräftig.“

Die Rote der Strohen fielen sich auf. In Scharen lief das Volk zum Tribunal, und mitten im Schwärme gliffen, wie kleine Placken, die Schüden der Kinder dahin, die der Kinder des Königs und die der Kinder der Vornehmen, die zum Nichten auferstehen waren.

Zuerst kam ein alter Landreider vor die Schranken des Jungen Gerichtes. Er hatte feinem Kameraden, während er schlief, den Gehirnhaut gelassen.

Die Weisen, als Beistand der Kinder, verhörien ihn. Er sammelte dieses und jenes zu seiner Entschuldigung, viel Armes, Wärdliches und Hergerbrechendes von dem Bunker, der ihm geliebtes die Sippen bedrückte, von wunden Füßen, so man hat, wenn man Tag und Nacht auf der Landstraße wandert, und von dem letzten roten Wein, der so mild durch die Gurgel rinnt, und von den Gerüchen, wo Töpfe dampfen und die Fleischstücke hängen, so viele, die Fleischstücke, so frisch, daß noch das Blut von ihnen tropft.

König Nabunad sah auf seinem Throne am gewohnten Platze und hörte aufmerksam zu. Er gab feiner kleinen Tochter das Zeichen, zu richten.

„Belissum flieg widerwöll die Treppen aus schwarzem Bleit hinan, zu der Stelle empor, wo sonst der Votz des Königs das Irtel zu verhängen pflegte. Der Weise Ibbagga frag unangefordert ihre Schleppe, worüber der König los sprach.

Als ihre Heine, goldene, mit blinkenden Steinen und Perlen besetzte Stirnkrone: hoch oben zwischen den feineren Könnendinnen aufstach, drängte die Menge neugierig vorwärts, aber die mächtige Wirkung entzog die Gestalt der Prinzessin den Blicken, bis sie sich Körperchen streckte. Erst sah man die Augen, das Näschen und den roten Mund. Und der Mund öffnete sich, und eine glöckliche Stimme rief:

„Er soll gefährt werden!“ Die Menge flurte jurid. Strampfhaft sagte Nabunad das Irtel, das ihm an einer Schnur vom Halle auf die Brust herabfiel. Der Herold an feiner Seite rief wie ein Automat:

„Der mit dem zweiten Irtel!“ Der kleine Mund verzog sich frohig und rief: „Man soll ihn in seine Fesseln reifen!“

Wieder schloß die Menge in dem Gange, der durch seine übermäßige Länge und geringe Breite einem Gange glich. Nabunads Augen starrten zu feiner Tochter empor und zu den adlerbäugigen Genien, die riefenartig über ihr im endlosen Zuge an der Wand dahinschritten. Schön schrie der Herold von neuem:

„Der mit dem dritten und letzten Spruch!“ Prinzessin Belissum erschien lange nicht. Mit einem Male wurde sich Hörschen und Sädschen weit über die Brust, und das silberne Stimmchen rief, diesmal ein wenig unrein:

„Man geh' ihn frei!“ Stumm nickte die Menge wie zuvor, doch wagten Nabunad, zu segnen. Nabunad lächelte und murmelte in seinen Dart:

„Die eigenhülle Schelmin! Wie sie mich netzte!“ Er erhob sich, und abend fallen in feiner Abwesenheit riefend —, ließ sich die Menge ermahner zurücktreten und vertief dort vom weisen Ibbagga ein Feiertiel und die Einfaltige zweier Stäbe.

Als er abends noch dem Vabe sich erholte, schallte plötzlich wieder vom Vabe durch die Stadt und führte die Heillichen Wärdern der Fäden. Er besah, seine Gebunden herbeizubringen.

„Du Hund, was ist für ein Tumult in der dir untergebenen Stadt?“ fuhr er ihn an.

„Allmächtiger König, der Sonne gleicher Wille von ihr, der ich Kot vor dir bin, melde: das Volk leidet von den Hinrichtungen jurid. Die bauerten bis zum Abend, der schwierigen Torturen wegen, die verbürgt worden waren. Die Heiter waren mäde geworden.“

Nabunad entfernte durch einen Wink feine Umgebung, dann kümte er sich wie ein vernommener Vögel und stürzte mit einem Fußstich die herrliche Gänge um, an der die Lampen hingen. Sein Leibnarz Kufu, der ihn niemals verließ, näherte sich ihm.

„Du halt Schmers, allmächtiger Dhm.“ greinte er wie ein Affe, „weil du und dein Weiser Ibbagga das nicht wußtet, was der alte Narr schon vor vielen Jahren auf feiner Rücken geschrieben bekam, als er sich buda-pud frag.“

Nabunad faßte an die Stirne.

„Ich bin so fremd den Sterblichen geworden, daß ich nicht mehr weiß, wie ihre Gedanken und Triebe sind“, murmelte er.

„Erinnerst du dich nicht, als du den Stäben die Fingel senagtest und die langen Würmer in keine, endlos freisende Stücke teiltest und dem Volk Tränen auspressen ließest?“

„Und was tatest du?“ fragte der König heiser. Von seinem Gedächtnis hoben sich die Schlier von Jahrzehnten.

„In einer unbewachten Stunde schlug ich dich, daß es liecht. Wie es eben nötig ist bei Kindern. Weißt du es nicht mehr?“ Nabunads Brust hob sich, sein Gesicht erglöhte, und seine starken Arme faßten die zweite Wärdlerle. Schmettern fuhr ihr schweißener Dampf auf den Narren herab, den er sonst liehte, und das Email der Wände färdte sich rot.

Dann schritt er aus dem Gemache, schnell und flatternden Saare; fort ging er, die gewundenen Wege hinauf. Die Wärdern verschwanden vor feiner erlodenden Hand. Gleichzeit lag er die Inschriften, die Obenben an Brand und Werd ausdauerten.

„Habe ich Jhar, habe ich Bel erklärt?“ murmelte er, wie ein Meteor dahinfliegt. „Sie wollen feine Wärdern, nur Wärdern, die bringt Ibbagga vor mich!“ schrie er den ersten besten, die ihn in dem Weg kamen, in die Ohren. Sie fielen samt feinem Befehl auf lauffenen Gehen davon, und er ging weiter durch die Gänge und fand in Räume, die er nicht kannte, verirrte sich im Dunkel.

„Bringt Wärdern!“ Er sah sein Schattenbild an der Wand. Daneben warf der gefürmte Körper Ibbaggas, den man inzwischen herbeigefleht, einen aufgehalteten Fiedeln. Er erbeute und blieb stehen.

„Wah die Fiedeln. Ich will mit ihm allein sein.“

„Wie kam es, daß Belissumum ihn beim dritten Male leben ließ?“

„Ergriff, sonst...“

„Gedwäre mir das Leben!“

„Du halt es gedwärt.“

„Nun denn! ... Ah! ... Ah! ... Weil ich sie mit meinem Stäbe ... schlug.“

... Unmöglich...“

„Ja! — Ich wenn man mich auch hierfür unfähig folgern würde: es ist Wahrheit. Ich liebe dich, o Herr, und ich begriff, deine Seele würde weinen, wenn sie ihn verdamme... Ich hatte törtisch geraten, nur mit dem Herzen und ohne Verstand. Ich mußte mich öffnen.“

„Ja! — Ich wenn man mich auch hierfür unfähig folgern würde: es ist Wahrheit. Ich liebe dich, o Herr, und ich begriff, deine Seele würde weinen, wenn sie ihn verdamme... Ich hatte törtisch geraten, nur mit dem Herzen und ohne Verstand. Ich mußte mich öffnen.“

„Hilff! — Wie göttliche Majestät nicht verlegt, würde ich dir ein deines Herzens willen ein Königreich geben, Mensch, so aber dreede ich, Nabunad, der ich es nie tat, mein Wort und lasse dich lebendig verschanden.“

Während man Ibbagga fortbewachte, legte Nabunad seine Stirne an die Wand und schloß die Augen. Dann schrie er nach Sindar.

„Sindar kam.“

„Was die Trompeten klingen, komme die Krieger, rufend die Bagen!“ sagte Nabunad, sich reidend und zitternd. „Ich will, was im Land der Stoffler lebt, umbringen.“

Der Weltrekord-Flieger Stöffler

2220 km in 24 Stunden
benutzte als einzige Kräftigungsmittel

Milch u. Kola-Pastillen Dallmann (Dallkolat)

Dose M. 1.— in Apotheken und Drogenhandlungen

† St. Afra †
Liqueur
„Unerreich!“
Deutscher Cognac
Kempe Exquisit
Echter alter Cognac
E.L. Kempe & Co
Wilthen 45.— Champagne, Pf. 32



Studenten-
Utensilien-Fabrik
älteste und größte Fabrik
deutscher Utensilien
Emil Lüdke, vorm. Carl
Hahn u. Sohn, Leipzig, T. 3.
Goldene Medaille
Man Verlangte gr. Katalog.
BARTHEL LEIPZIG
PELZWAREN-MANUFAKTUR

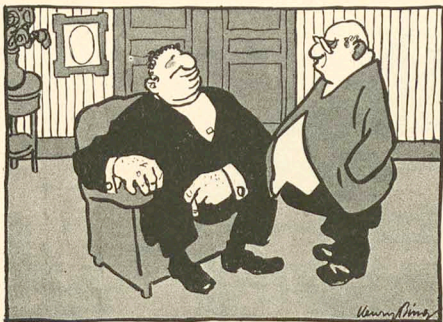


30 JÄHRIGE ERFAHRUNG WÄRNTIG
UM EINEN FULLFEDERHALTER VON
DER VOLLKOMMENHEIT DES
CAY HERTZSTELLEN



Überall erhältlich. Generalvertretung S. GUTMANN, Nürnberg.

Verantwortlich: für die Redaktion Ernst Freisler (Ernst Weislag GbR), für den Inseratenteil Max Hahn, beide in München.
©implicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., Rommndahl-Beislag, München. — Redaktion und Expedition: München, Subertstraße 27. — Druck von G. Eder & Schröder in Stuttgart. — In Österreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Freisler in Wien XII. — Expedition für Österreich-Ungarn bei J. Rafael in Wien I, Graben 28.



Sie, was hat der Doktor zu die gesagt zum Abfisch? — Was er gesagt hat? Wenn Sie sich nicht wohl fühlen, Herr Herr, hat er gesagt, es kommt, es kommt nach; zu Weihnachten, es wird süßen am Weihnachtsbaum. — „Nun Auftrieb!“ — „Sob“ ich ihm gesagt: Herr Kaiserlicher Rat, ob' ich ihm gesagt, Sie überschätzen meinen Glauben!“

Auf Teilzahlung

Gegensatz 1939
Häuslicher Verbrauch
über 25000 Litern

ist die besten Waren
in folgenden Sparten:
schön, photos, Appa-
rate, Musikinstrumente, Ge-
wässer, Wirtschaftsmaschinen.

Jonass & Co.
Karlshagen G. 211
Belle-Alliance-Str. 3

Lehrstuhl d. Deutschen
Katalog

Handarbeit auswählbar
Länder, Tausende
Zerlegungen

Stamm-
besitzer
1914-1920 Abbildung
unverändert u. kostengünstig

**Neuestes, überall hoch erfreuendes
Weihnachtsgeschenk**

H. Barzeuski's PATENT.

Tinten-Automat

(Mit 1 Füllung viele Monate
neue Tinte, in konstant und
belieb. verstellbar. Tauchtiefe!)

Verlangen Sie Prospekt! Glänzende Anerkennungen!
Heinrich Barzeuski, Danzig-Langfuhr.



**Salamander
Stiefel**

MARKE SALAMANDER 12⁵⁰ SALAMANDER SICO 14⁵⁰ SALAMANDER LUXUS 16⁵⁰
Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin Zentrale Berlin W/8 Friedrichstrasse 182.
Wiederer der Kaiserreichs d.



A.W. FABER

"CASTELL"

Die besten
BLEISTIFTE · KOPIERSTIFTE
TINTENSTIFTE · FARBSTIFTE
der Welt.

Auf Wunsch Prospekte

A.W. FABER bei **STEIN** Nürnberg
Bleistift-Fabrik gegr. 1761

Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Teilzahlungen auf den „Simplificimus“ beziehen zu wollen.

Unentbehrlich

und von ungeschätzter Wirkung zur Erhaltung u. Wiederherstellung einer guten Figur, bei Körperbau, Fettigkeit u. Erschlaffung der Bauchmuskulatur ist

Taufel's **Mars-Gürtel**

(für Herren und Damen)

Außerst angenehmes Tragen.
Illustrierte Broschüre SM mit Angabe der Verkaufsstelle gratis von
Firma Wilh. Jul. Taufel, Stuttgart.

Stoewer-Record
Bewährte erhaltene Schreibmaschine für viele Jahre & Leistungen

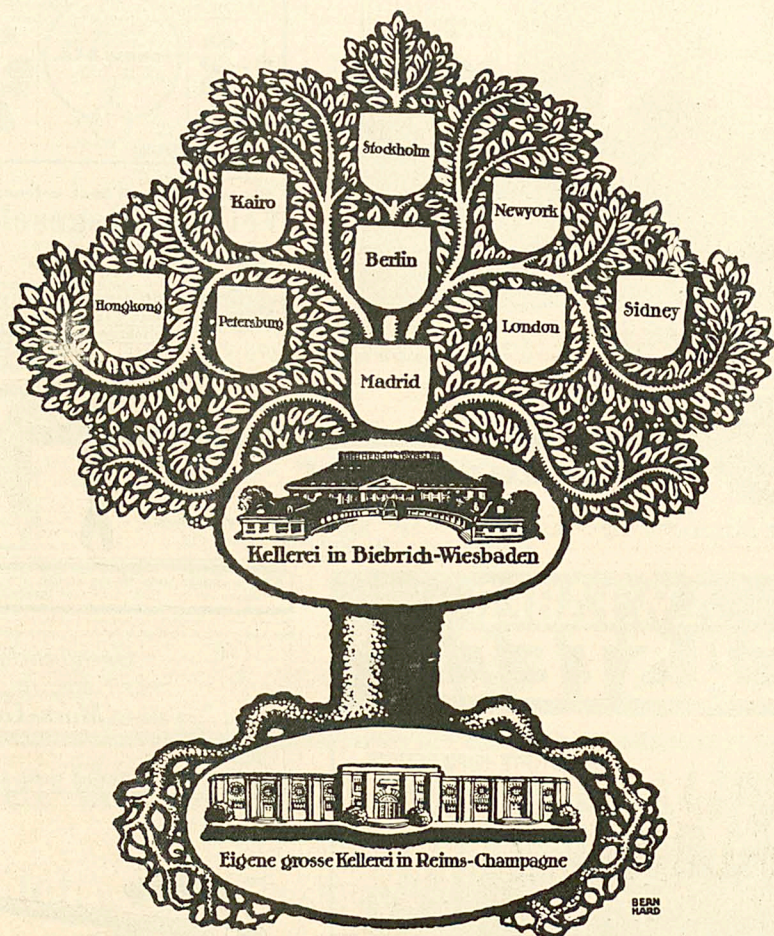
Stoewer-Elite
Die neue kleine Schreibmaschine für Home, Büro und Haus

BERNH. STOEWER AKT. GES. STETTIN
Letzte Auszeichnung: Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

EFK

GOLD
Füllfeder
Penkala
ein Juwel!

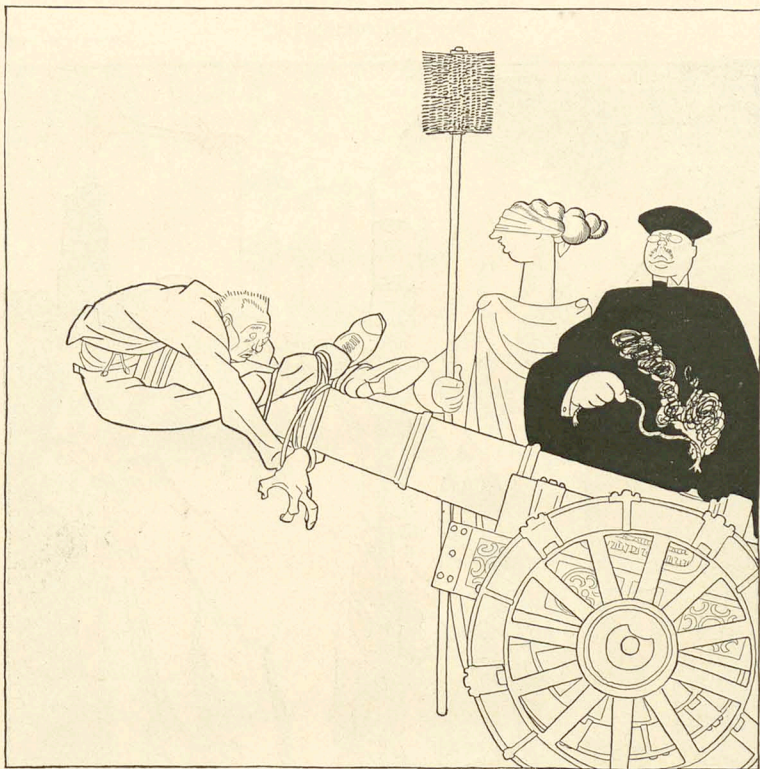
Sicherheits-System, präzise Werkmannsarbeit, 14 kar. Goldfeder mit Iridiumspitze, allerbestes Hartgummi. Preise: M 12.—, 14.—, 15.—, 17.— u. höher. Penkala-Füllbleistift M 1.—, Luxus-Ausführung M 1.50 & 2.—, Überall erhältlich.



Henkell Trocken

Die Wurzeln unseres „Henkell Trocken“ ruhen in der Champagne, wo in grossen selbsterbauten Kellereien die selbstgekelterten Weine die erste Pflege geniessen. Die Krone ihrer Vollendung erreichen unsere Marken in unserem Stammhause in Biebrich, von wo sie ihren Weg nach allen fünf Weltteilen finden.

HENKELL & Co.



„So ergebe es allen Belastungszeugen!“

Die Rüstungskommission

Nach den bösen Verehrdrummeln
Ward es mäßig zum Entschluß,
Daß man alles scharf besummeln
Respektive preisen muß.

Kommissohn benennt man solches,
Und man schätzt es höhern Orts
(Auch in Rücksicht des Erfolches)
Gleich dem Wert des Fußballsports.

Brüllend naht man sich dem Walle,
Und man schlägt mit Kraft hinan,
Daß man es von Fall zu Falle
Schauerlich vernehmen kann.

Jeder denkt: Jetzt wird er plahen!
Doch die Mannschaft hält sich gut;
Denn wer wird ein Spiel verahnen,
Das man mit Herrn Weßmann tut?

Dieser hat ja schon mit Unsticht
Ihren Schläger ausgezerrt,
Weil er etwa so herumsticht,
Daß es unsern Papa schmerz.

Meistens sind sie fachverständig
Und Geheimer Rat und „von“,
Und Herr Delbrück eigenhändig
Dirigiert die Kommission.

Da denn also los und munter
Und man immer kupp und schwupp ...
Lungs, der Fall kommt hell herunter —
Und euch härk's die Brust — und Krupp ...!

Peter Scher

Aus dem frommen Köln

Von einem sonderbaren richterlichen Entscheid be-
richtet die „Kölnische Zeitung“ im Stadt-Anzeiger
ihrer Nummer 504:

Das Schlafzimmer der Diensthofen. Weil
es mit einem andern Mädchen auf einem Zimmer
schlafen sollte, hatte ein Dienstmädchen das Dienst-
verhältnis gelöst und klagte am Gewerbegericht
auf Rühdigungsentschädigung und Lohnverl. Der
Verfasser war der Ansicht, daß das Mädchen
seinen Grund hatte, die Arbeit, ohne eine Rüdigi-
gungsfreit innezuhalten, niederzulegen. Etwas an-
dres wäre es gewesen, wenn der Prinzipal verlangt
hätte, mit dem Mädchen in einem Bett zu schlaf-
en. Eine Rüdigungsentschädigung könne es also
nicht verlangen. Der Lohn mußte gezahlt werden.

Vom Tage

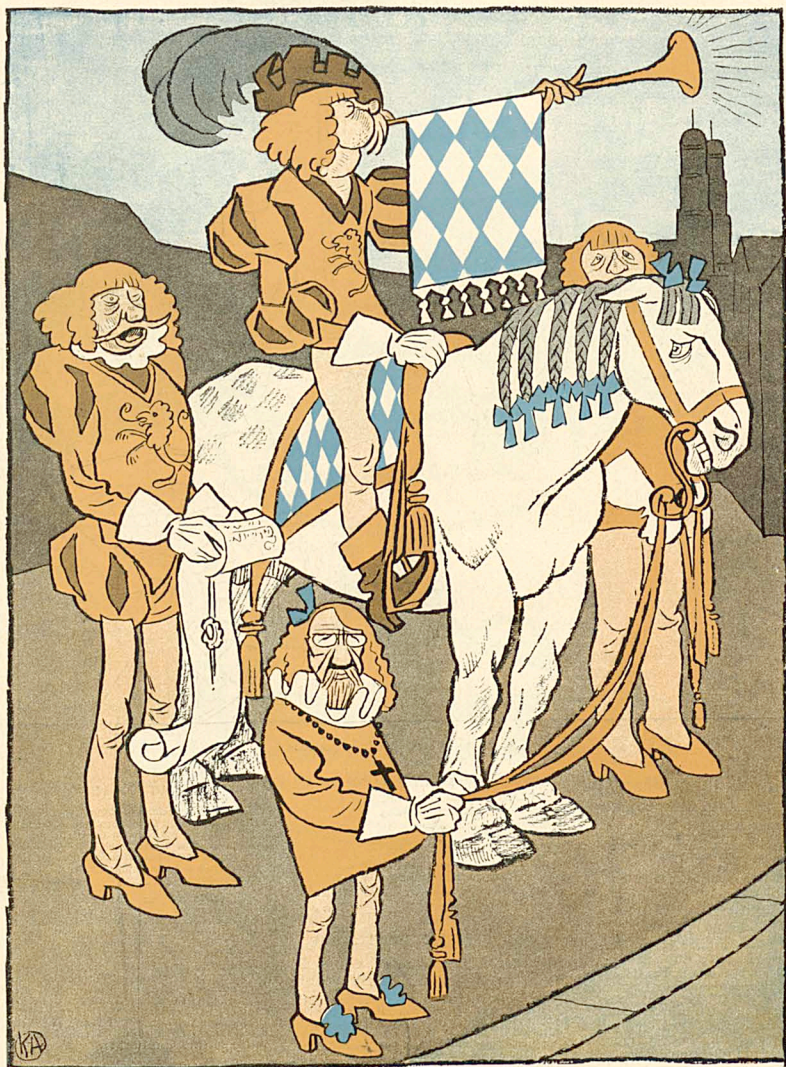
Das „Leipziger Tageblatt“ brachte folgende Notiz:
„Berlin, 8. Dezember. Heute vormittag wurde von
einem Automobil des Prinzen Eitel Friedrich in
Preßdam ein vierjähriges Kind überfahren und
schwer verletzt. Der Prinz fuhr in den letzten Wochen
sehr mehrfach ähnliche Unfälle erlitten.“
Der arme Prinz!

In einem Referat der „Bayer Nachrichten“
(Intelligenzblatt der Stadt Basel) über das Basel-
städtische Gesetz betreffend das Universitätsrecht
findet sich folgender menschenfreundliche Absatz:
„Die Assistenten — Die Assistenten — ausge-
nommen die der Bibliothek — können des beson-
dern Charakters ihrer Tätigkeit und Stelle wegen
nicht unter das Beamten- und Besoldungsgesetz
gestellt und auch nicht pensionsberechtigt erklärt
werden. Sie sind in jeder Weise noch An-
gestellte, sondern eben Assistenten und
haben eben in der Regel keine eigene
liche Berufs- und Lebensstellung. Viele
von ihnen sind Ausländer.“

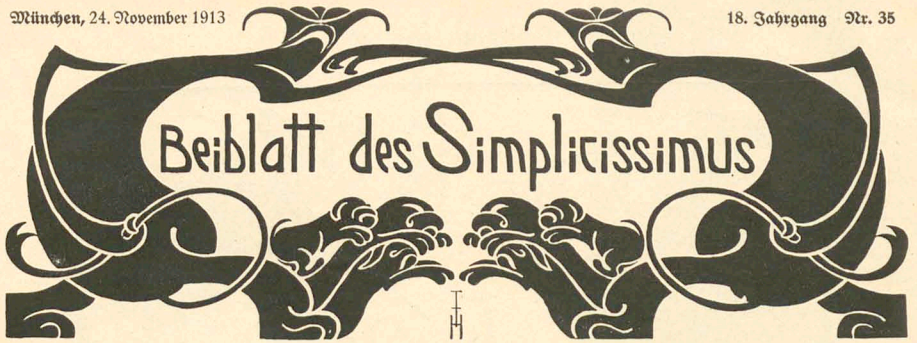
Anlässlich der Choleraepidemie erließ die k. l. Kran-
kenhausdirektion einer größeren Stadt Böhmens unter
andern folgenden Auf:
„Es ist den Wärterinnen strengstens verboten,
mit andern Personen als den Krankenhausdienern
unsern alten Wertez zu pflegen.“

Die neue Formel oder Der Zentrumsherold

(Zeichnung von Razi Urmalik)



„Der König ist toll! Es lebe der König!“



Der Bauernschreck im Elfaß

(Schildung von O. Gutbrunnen)



Leutnantsträume

(Zeichnung von Karl Amolt)



Der Abschuss von Wades verspricht herrlichen Eiert.

Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Freyhler (Ernst Wolfgang Günter) in München.
Eimpfeiffimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München. — Redaktion und Expedition: München, Subersulstraße 27. — Druck von Greifeder & Schöder in Stuttgart.
In Oesterreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Großschel in Wien XII. — Expedition für Oesterreich-Ungarn bei S. Nafael in Wien I, Graben 28.